SharkWater German Bowl XLII
Schwäbisch Hall Unicorns - Dresden Monarchs
09.10.2021 - Deutsche Bank Park - Frankfurt

Der German Bowl

Der German Bowl, das Finale der Deutschen Meisterschaften im American Football, ist Europas American-Football-Event mit der längsten Tradition. Erstmals im Jahr 1979 ausgetragen, war es das erste nationale Meisterschaftsspiel in Europa und findet seither jährlich statt (mit Ausnahme des Corona-Jahres 2020). Seit Mitte der 80er Jahre ist der German Bowl mit Besucherzahlen von bis zu 30.400 das am besten besuchte American-Football-Spiel in Europa (abgesehen von von der NFL organisierten Profi-Spielen).

Bis jetzt haben elf verschiedene Teams deutsche Meisterschaften erobert. Die New Yorker Lions aus Braunschweig gewannen die Rekordzahl von zwölf Titeln, Düsseldorf Panther und Berlin Adler holten jeweils sechs Meisterschaften. Braunschweigs Mannschaft hält auch den Rekord für die meisten Teilnahmen und spielte bisher bereits in 18 German Bowls, zwölf in Folge von 1997 bis 2008 sowie von 2013 bis 2017 noch einmal fünf Finals in Serie.

Die Schwäbisch Hall Unicorns sind eines von sechs Teams der German-Bowl-Geschichte, die mindestens acht Mal ins Finale einzogen. Sieben Spielzeiten in Folge ins Finale einzuziehen, wie es nun die Schwäbisch Haller vollbrachten, gelang bisher außer dem Team aus Braunschweig nur in den Gründungsjahren der Bundesliga einmal den Ansbach Grizzlies (1979 bis 1986). Insgesamt 16 Vereine spielten bisher mindestens in einem German Bowl, elf verschiedene Clubs holten mindestens eine Meisterschaft.

27 der 41 German Bowls bisher wurden mit sieben oder weniger Punkten entschieden, was im American Football bedeutet, dass sie erst mit dem allerletzten Spielzug entschieden waren. Zwei German Bowls gingen bisher in die Verlängerung (1993 und 2003).

Bilanz German Bowls 1979 - 2019

	Teilnahmen	Siege	Niederlagen
New Yorker Lions Brschwg.	18	12	6
Düsseldorf Panther	9	6	3
Berlin Adler	8	6	2
Hamburg Blue Devils	8	4	4
Schwäbisch Hall Unicorns	8	4	4
Ansbach Grizzlies	8	3	5
Cologne Crocodiles	6	1	5
Kiel Baltic Hurricanes	5	1	4
Frankfurter Löwen	3	2	1
Red Barons Cologne	2	1	1
Munich Cowboys	2	1	1
Badener Greifs	1	0	1
Marburg Mercenaries	1	0	1
Stuttgart Scorpions	1	0	1
Dresden Monarchs	1	0	1
Frankfurt Universe	1	0	1

Tabelle ohne SharkWater German Bowl XLII: Schwäbisch Hall Unicorns

Der SharkWater German Bowl XLII wird live durch SPORT1 im Free-TV übertragen. Das Finale 2021 ist das siebte, das in Frankfurt ausgetragen wird. Abgesehen von den allerersten beiden deutschen Endspielen 1979 und 1980 wurde von 2008 bis 2010 bereits in der Arena am Frankfurter Stadtwald gespielt. In den Jahren 2008 und nun auch 2019 wurden dabei jeweils Rekorde bei der Zuschauerzahl für German Bowls aufgestellt, bei denen keiner der beiden Finalisten aus dem Bundesland des Austragungsortes kam. 2008 waren es 16.177 Zuschauer bei der Partie zwischen Braunschweig und Kiel, 2019 dann 20.382 beim Spiel zwischen Braunschweig und Schwäbisch Hall. Der absolute Zuschauerrekord für German Bowls liegt bei 30.400 Zuschauern (1999 in Hamburg), in Berlin 1987, mehrfach in Braunschweig und 2018 in Berlin waren German Bowls ausverkauft.

Infomationen im Auftrag des AFVD zusammengestellt mit freundlicher Unterstützung durch www.football-aktuell.de

SharkWater German Bowl XLII
Schwäbisch Hall Unicorns - Dresden Monarchs
09.10.2021 - Deutsche Bank Park - Frankfurt

Berlin ist mit neun German-Bowl-Ausrichtungen die Stadt mit den meisten German Bowls bisher, sechsmal wurde in der Vergangenheit in Frankfurt gespielt, fünfmal in Hamburg und Braunschweig. Da die Ausrichtung langfristig nach Frankfurt vergeben ist, wird 2024 Berlin als Rekord-Gastgeber wohl durch Hessens Metropole abgelöst werden.

2012 erzielten Schwäbisch Hall Unicorns und Kiel Baltic Hurricanes (56:53) mit 109 Punkten die meisten in einem German Bowl, die niedrigsten Resultate gab es jeweils mit 10:7 2004 (Berlin gegen Braunschweig) und beim letzten German Bowl 2019 (Braunschweig gegen Schwäbisch Hall). Den höchsten German-Bowl-Sieg feierten bislang die New Yorker Lions 2014 gegen Schwäbisch Hall Unicorns mit 47:9.

German Bowls 1979 - 2019

Datum	Sieger - Verlierer	Ergebnis	Ort	Zuschauer	Wertvollster Spieler (Most Valuable Player - MVP)
10.11.1979	Frankfurter Löwen - Ansbach Grizzlies	14: 8	Frankfurt	300	
30.07.1980	Frankfurter Löwen - Ansbach Grizzlies	21: 12	Frankfurt	4.000	
05.08.1981	Ansbach Grizzlies - Frankfurter Löwen	27: 6	Köln	2.500	QB Erich Grau (Ansbach)
02.11.1982	Ansbach Grizzlies - Cologne Crocodiles	12: 6	Essen	8.000	QB Erich Grau (Ansbach)
25.09.1983	Düsseldorf Panther - Ansbach Grizzlies	22: 7	Nürnberg	6.200	RB Markus Becker (Düsseldorf)
13.11.1984	Düsseldorf Panther - Ansbach Grizzlies	14: 7	Essen	10.000	RB Markus Becker (Düsseldorf)
12.11.1985	Ansbach Grizzlies - Düsseldorf Panther	14: 7	Köln	9.000	RB Markus Becker (Düsseldorf)
27.07.1986	Düsseldorf Panther - Ansbach Grizzlies	27: 14	Würzburg	10.000	RB Markus Becker (Düsseldorf)
11.10.1987	Berlin Adler - Badener Greifs	37: 12	Berlin	16.800	TE Florian Gneist (Berlin)
15.10.1988	Red Barons Cologne - Düsseldorf Panther	25: 20	Berlin	11.000	QB Mel Crandall (Köln)
21.10.1989	Berlin Adler - Red Barons Cologne	30: 23	Nürnberg	4.800	QB Mel Crandall (Köln)
20.10.1990	Berlin Adler - Cologne Crocodiles	50: 38	Düsseldorf	11.000	QB Michael Davis (Köln)
05.10.1991	Berlin Adler - Cologne Crocodiles	22: 21	Hamburg	13.000	QB Michael Davis (Köln)
03.10.1992	Düsseldorf Panther - Munich Cowboys	24: 23	Hannover	8.750	RB Franceso Mavaro (Düsseldorf)
25.09.1993	Munich Cowboys - Cologne Crocodiles OT	42: 36	München	9.000	QB Michael Davis (Köln)
17.09.1994	Düsseldorf Panther - Berlin Adler	27: 17	Hanau	7.862	QB Brad Parpan (Düsseldorf)
16.09.1995	Düsseldorf Panther - Hamburg Blue Devils	17: 10	Braunschweig	12.125	RB Franceso Mavaro (Düsseldorf)
05.10.1996	Hamburg Blue Devils - Düsseldorf Panther	31: 12	Hamburg	19.700	DB Christoph Malewski (Hamburg)
04.10.1997	Braunschweig Lions - Cologne Crocodiles	26: 23	Hamburg	14.800	WR Jon Horton (Braunschweig)
03.10.1998	Braunschweig Lions - Hamburg Blue Devils	20: 14	Hamburg	22.100	DL Elzie Anderson (Braunschweig)
09.10.1999	Braunschweig Lions - Hamburg Blue Devils	25: 24	Hamburg	30.400	QB Adrian Rainbow (Braunschweig)
07.10.2000	Cologne Crocodiles - Braunschweig Lions	31: 29	Braunschweig	20.300	QB Michael Davis (Köln)
06.10.2001	Hamburg Blue Devils - Braunschweig Lions	31: 13	Hannover	23.193	QB Matt Cannon (Hamburg)
12.10.2002	Hamburg Blue Devils - Braunschweig Lions	16: 13	Braunschweig	21.097	RB Estrus Crayton (Hamburg)
11.10.2003	Hamburg Blue Devils - Braunschweig LionsOT	37:36	Wolfsburg	20.515	WR Marico Gregersen (Hamburg)
09.10.2004	Berlin Adler - Braunschweig Lions	10: 7	Braunschweig	17.219	QB David Caudill (Berlin)
08.10.2005	Braunschweig Lions - Hamburg Blue Devils	31: 28	Hannover	19.512	WR Marcel Duft (Braunschweig)
07.10.2006	Braunschweig Lions - Marburg Mercenaries	31: 13	Braunschweig	15.897	DT Robert Flickinger (Braunschweig)
06.10.2007	Braunschweig Lions - Stuttgart Scorpions	27: 6	Stuttgart	8.152	QB Dennis Zimmermann (Braunschweig)
27.09.2008	Braunschweig Lions - Kiel Baltic Hurricanes	20: 14	Frankfurt	16.177	RB Michael Andrew (Braunschweig)
03.10.2009	Berlin Adler - Kiel Baltic Hurricanes	28: 21	Frankfurt	14.234	RB David McCants (Berlin)
09.10.2010	Kiel Baltic Hurricanes - Berlin Adler	17: 10	Frankfurt	11.121	QB Jeff Welsh (Kiel)
09.10.2011	Schwäbisch Hall Unicorns - Kiel Baltic Hurricanes	48: 44	Magdeburg	11.711	QB Aaron Boehme (Schwäbisch Hall)
13.10.2012	Schwäbisch Hall Unicorns - Kiel Baltic Hurricanes	56: 53	Berlin	11.242	QB Jake Spitzlberger (Schwäbisch Hall)
12.10.2013	New Yorker Lions - Dresden Monarchs	35: 34	Berlin	12.157	QB Casey Therriault (Braunschweig)
11.10.2014	New Yorker Lions - Schwäbisch Hall Unicorns	47: 9	Berlin	12.531	QB Casey Therriault (Braunschweig)
10.10.2015	New Yorker Lions - Schwäbisch Hall Unicorns	41: 31	Berlin	12.051	WR/TE Evan Landi (Braunschweig)
08.10.2016	New Yorker Lions - Schwäbisch Hall Unicorns	31: 20	Berlin	13.047	QB Casey Therriault (Braunschweig)
07.10.2017	Schwäbisch Hall Unicorns - New Yorker Lions	14: 13	Berlin	13.502	RB David McCants (Braunschweig)
13.10.2018	Schwäbisch Hall Unicorns - Frankfurt Universe	21: 19	Berlin	15.213	LB Nikolas Knoblauch (Schwäbisch Hall)
12.10.2019	New Yorker Lions - Schwäbisch Hall Unicorns	10: 7	Frankfurt	20.382	RB Christopher McClendon (Braunschweig)

Infomationen im Auftrag des AFVD zusammengestellt mit freundlicher Unterstützung durch www.football-aktuell.de

SharkWater German Bowl XLII
Schwäbisch Hall Unicorns - Dresden Monarchs
09.10.2021 - Deutsche Bank Park - Frankfurt

Kein Favorit, kein Underdog?

Dresden Monarchs und Schwäbisch Hall Unicorns treffen im SharkWater German Bowl XLII aufeinander. Die beiden Gruppensieger der Punktrunde setzten sich auch in den Playoffs in zwei Heimspielen durch. Für die Unicorns ist es die neunte Finalteilnahme binnen zehn Spielzeiten seit 2011. Die Sachsen schafften es das zweite Mal in einen German Bowl, 2013 waren sie das erste Mal dabei, in dem einzigen Jahr, in dem die Schwäbisch Haller im vergangenen Jahrzehnt nicht im Finale spielten.

Damals scheiterten die Monarchs nur knapp mit einem unglücklichen Ballverlust, als sie gegen Rekordmeister Braunschweig bereits auf dem Weg zu den siegbringenden Punkten schienen. Diesmal nehmen sie Anlauf auf den Titel mit Head Coach Ulrich „Ulz“ Däuber, der einst selbst beim kommenden Finalgegner aus Schwäbisch Hall die Laufbahn begonnen hatte. Dies war allerdings lange bevor dort der jetzige Unicorns-Head-Coach Jordan Neuman die Verantwortung übernahm. Seit 2017 ist Neuman bei den Unicorns Cheftrainer, gewann die ersten 50 Spiele in Folge mit dem Team, ehe er und die Unicorns im German Bowl XLI ihre bisher einzige Niederlage unter seiner Regie kassierten.

Die Revanche dafür nahmen die Unicorns im Viertelfinale dieses Jahres, als sie Rekordmeister New Yorker Lions mit 38:13 aus dem Weg räumten. Erfahrung mit Niederlagen in Schwäbisch Hall haben nun also auch die Braunschweiger, ähnlich wie sämtliche Gruppengegner in der SharkWater GFL Süd, in der die Unicorns zuletzt 2015 ein Spiel verloren. In Schwäbisch Hall hat ein anderes GFL-Süd-Team erst einmal nach 2008 gewinnen können.

Erfahrung mit Niederlagen dort haben allerdings auch die Dresden Monarchs. Reichlich: Seit ihrem Finaleinzug 2013 mussten die Sachsen fünfmal im Halbfinale in Schwäbisch Hall antreten - mit Ausnahme von 2017 also jedes Jahr. Trotz teilweise spannender und gleichwertiger Begegnungen in diesen Matches setzten sich dabei immer die Unicorns durch, durchkreuzten wieder und wieder sämtliche Dresdner German-Bowl-Träume. 2004, 2005 und 2010 hatten beide Mannschaften zuvor jeweils im Viertelfinale gegeneinander gespielt, auch dabei immer in Schwäbisch Hall. Zweimal hatten in dieser Phase aber immerhin die Monarchs den Sieg aus Hohenlohe entführen und danach ins Halbfinale vorstoßen können.

Nun also misst man sich erstmals auf neutralem Platz. Die Hoffnungen der Dresdner sind groß, dass dies schon einmal einen wichtigen Unterschied machen kann. Jährlich haben die Monarchs (jedenfalls in den Spielzeiten vor Corona) für den großen German-Bowl-Moment quasi „geprobt“, wenn sie jeweils eines ihrer Top-Spiele im großen Dresdner Rudolf-Harbig-Stadion, der Heimat von Dynamo Dresden, vor großer Kulisse ausgetragen haben. Die Unicorns sind

aus den German Bowls die Atmosphäre großer Arenen einmal jährlich ebenfalls gewohnt. So gut es geht, sollten beide also gleichermaßen auf den Lautstärkepegel vorbereitet sein und diesen auf Augen- beziehungsweise „Ohrenhöhe“ wegstecken können.

Zumal beide Clubs auch ihre regulären Heimstadien jeweils - inzwischen auch nach Corona wieder - so füllen, dass der Rückhalt ihrer Fans akustisch deutlich erlebbar wird. Die Unicorns haben nach ihren ersten großen Erfolgen Anfang des letzten Jahrzehnts mit Unterstützung der Stadt ein neues Stadion „spendiert“ bekommen, den Dresden Monarchs steht ein Umzug bevor. Das Halbfinale gegen die Saarland Hurricanes war ihr letztes Heimspiel im alten Heinz-Steyer-Stadion.

Jenes Halbfinale dokumentierte dabei noch einmal plastisch, welche Entwicklung das Team der Monarchs in dieser Saison genommen hat und warum es vielleicht an neuer Spielstätte im kommenden Jahr als Titelverteidiger an den Start gehen könnte. Nur mit dem Verweis darauf, dass man überhaupt erst zum zweiten Mal im Finale steht, wird man sich nicht in die Rolle eines Underdogs zurückziehen können und braucht sich keinesfalls vor den Schwäbisch Hall Unicorns zu verstecken.

Beinahe traditionell setzen die Dresdner auf starke amerikanische Quarterbacks oder Running Backs. Bis auf ein, zwei Fehlgriffe in der Vergangenheit ist man damit auch stets gut gefahren. Auch dieses Jahr, wobei zu Saisonbeginn allerdings die Verteidigung ein wenig schwächelte. Doch von Spiel zu Spiel wuchs man in die Rolle des Top-Teams im Norden, die man so gern schon in den letzten Jahren übernommen hatte und doch immer wieder als Zweiter an Braunschweig gescheitert war, hinein, weil auch die Verteidigung immer sicherer stand. Ebenfalls schon traditionell sparte man sich Pulver für weitere Verstärkungen im Saisonverlauf auf, die ebenso einschlugen. Zumal man mit A.J. Wentland auch den langjährigen Anker der Defense nach dessen Titelgewinn mit den Tirol Raiders in Österreich wieder zurück in Dresden begrüßen durfte.

Zwischenzeitlich durften die Monarchs auch noch ihr neues Trainingszentrum für den Nachwuchs einweihen. Die Zielrichtung nimmt sich ein wenig ein Beispiel am kommenden Finalgegner: Auf Dauer will man Stück für Stück unabhängiger werden von den US-Importen, auf die das ältere der beiden SharkWater-GFL-Teams aus dem Osten Deutschlands viele Jahre - zunächst verständlicherweise - setzen musste, um in die Spitzengruppe vorstoßen zu können. Inzwischen wird die Nähe zur wachsenden Football-Community in östlichen Nachbarländern Deutschlands zum Vorteil, denn die Monarchs sind logisches Ziel für Top-Talente von dort, die sich in der SharkWater GFL bewähren wollen.

Dennoch ist es vorerst wieder einmal so wie immer, wenn die Unicorns auf ihren Finalgegner blicken. Ob zunächst Kiel, später Braunschweig und zwischendurch einmal Frankfurt. Immer konnten sie mit Fug und Recht bei Einzelanalyse der Kader darauf verweisen, dass stets sie das Team mit der größeren Zahl an „homegrown talent“ waren. Es bleibt dabei, dass viele Konzepte in der SharkWater GFL gleichberechtigt sind und zum Erfolg führen können.

Die Unicorns sind als Vertreter der integrierten Jugendarbeit, die Spieler vom Grundschulalter über die verschiedenen Altersstufen hinweg bis ins GFL-Team (und danach weiter in den Trainerstäben) an den Verein bindet, eines der Musterbeispiele für einen der Erfolgswege. Die „Unicorns Academy“ als ein Projekt, das auch die Schullaufbahn noch mit dem Vereinstraining verzahnt, setzt dem Ganzen bei ihnen noch das „i-Tüpfelchen“ auf. Der so gewachsene langfristige Zusammenhalt im Team half dann in dieser Saison auch über manche Verletzung hinweg.

Für den SharkWater German Bowl zeichnet sich indessen einmal mehr eine „enge Kiste“ ab. Ohne Punkte wie in der ersten Hälfte des German Bowls vor zwei Jahren muss es ja nicht bleiben, und sehr wahrscheinlich ist dies bei der offensiven Grundausrichtung beider Mannschaften auch nicht. Spannend wird es aber wohl sicherlich. 27 der 41 German Bowls bisher wurden mit sieben oder weniger Punkten entschieden, was im American Football bedeutet, dass erst mit dem allerletzten Spielzug der Sieger feststand. Zwei German Bowls gingen bisher in die Verlängerung (1993 und 2003).

Auch wenn die Unicorns mit der höheren Final-Routine aufwarten, steht diesmal wohl einmal mehr ein spannendes Spiel im Deutsche Bank Park bevor. Die Unicorns mögen eines von nur drei Teams der German-Bowl-Geschichte (neben den New Yorker Lions und den Düsseldorf Panthern) sein, die neun Mal oder öfter ins Finale einzogen. Sieben Spielzeiten in Folge im German Bowl dabei zu sein, schafften auch nur Braunschweig oder zu Beginn der Historie des deutschen Footballs Ansbach (1979 bis 1986). Das „Momentum“ der Saison 2021 bringen allerdings wohl die Dresden Monarchs mit nach Frankfurt.

SharkWater German Bowl XLII
Schwäbisch Hall Unicorns - Dresden Monarchs
09.10.2021 - Deutsche Bank Park - Frankfurt

Programmablauf

15.30 Uhr	Öffnung Zugänge Stadion-Außengelände (Eingänge: E1 /E3 / E5) (Einlass nur mit einem „3 G Nachweis“)
15.30 Uhr	FanZone-Light auf dem Gelände vor dem Stadion
16.00 Uhr	Öffnung Stadion-Innenraum/ Zuschauer Einlass
16.30 Uhr	Beginn Showprogramm mit Nationalhymne u. a. mit Show-Acts Cheerleadern aus dem gesamten Bundesgebiet
18.00 Uhr	Kickoff

- (Zeiten ca. je nach Spielverlauf)

19.15 Uhr	Halbzeit-Show mit Michael Schulte und Band
19.30 Uhr	Beginn der 2. Hälfte
20.45 Uhr	Spielende
20.55 Uhr	Siegerehrung
21.10 Uhr	Ende der Veranstaltung
22.00 Uhr	Schließung Stadion

aufgrund der aktuellen Verordnung haben folgende Personen Einlass in den Deutsche Bank Park Frankfurt:

– Geimpfte (Vorlage geltender Impfnachweis)

– Genesene (Vorlage geltender Genesenheitsnachweis)

– Getestete

PCR Test – nicht älter als 48 Stunden
Negativer Antigen Schnelltest – nicht älter als 24 Stunden

Rahmenprogramm

So vielseitig American Football als Sportart ist, so sehr gehören gerade beim American Football Sport und Entertainment zusammen. Erst recht gilt dies beim großen Saisonfinale, logisch also, dass Entertainment auch beim SharkWaterGerman Bowl XLI geboten werden wird.

Live-Acts und Bühnenprogramm sind dabei in diesem Jahr wegen der besonderen Bedingungen eines scharfen Hygienekonzeptes auf den Stadioninnenraum beschränkt.

Hit-Radio FFH

Hit-Radio FFH steht auf den SharkWater German Bowl XLII: Hessens Radio-Sender Nr. 1 sorgt beim Finale der SharkWater German Football League am 9. Oktober im Deutsche Bank Park in Frankfurt für die emotionale Unterhaltung aller Football-Fans.

Durch das Finale wird Sven Rautenberg die Fans mit seiner kompetenten Analyse und seiner motivierenden Art als Stadionsprecher begleiten. Der 57-jährige Moderator begeistert seit Jahren die Fans der Ravensburg Razorbacks durch seine Fachkenntnis gepaart mit einer markanten Stimme und seinem Händchen für die richte Musik. Seine Erfahrung, die Fans im richtigen Moment mitzunehmen, sammelte Rautenberg neben dem Football auch im Volleyball, wo er als Stadionsprecher auch bei Europa- und Weltmeisterschaften aktiv war.

Mit Hit-Radio FFH, Frank Piroth und Sven Rautenberg ist der Spaß-Faktor abseits und während des Football-Geschehens auf jeden Fall garantiert. Den Rest müssen dann nur noch die beiden Final-Teilnehmer beisteuern. Und wenn man sich an die Finals der jüngsten Vergangenheit erinnert, sollte auch das kein Problem sein.

Halbzeit:
Michael Schulte und Band

Die Ausrichter des SharkWater German Bowl XLII haben für die Halbzeitshow des wichtigsten Football-Spiels in Deutschland, das am 9. Oktober im Frankfurter Deutsche Bank Park ausgetragen wird, mit Michael Schulte einen absoluten Top-Star des deutschen und internationalen Musik-Business gewinnen können.

Spätestens sein Auftritt beim Eurovision Song Contest 2018 machte Michael Schulte in Deutschland berühmt – mit der unglaublich stimmgewaltigen Ballade „You let me walk alone“ belegte der Singer-Songwriter bei der europäischen Mega-Veranstaltung einen fantastischen vierten Platz. Und nicht wenige hatten ihn sogar ganz vorne gesehen. Als weitere

Anerkennung bekam er – wie auch später für „Back to the Start“ – Gold und den „Bambi“-Publikumspreis!

Dass der 31-Jährige auch die schnellen Rhythmen und Beats traumhaft sicher beherrscht und sich dabei jedes Mal ein Stück weit immer wieder neu erfindet, zeigte er dann reihenweise in seinen folgenden Top-10-Hits „Back to the Start“, „Keep me up“ „All I need“ und „For a Second“.

Die Songs sind nicht nur stadiontauglich – sie sind geradezu prädestiniert für eine geniale Halbzeitshow beim SharkWater German Bowl XLII.

Hätte Corona ihn nicht wie andere Künstler auch in seinem Live-Schaffen gestoppt, er würde heute schon regelmäßig die ganz großen Hallen und Stadien in Deutschland bis zum letzten Platz füllen, was über 385 Millionen Streams auf Sportify mehr als unterstreichen.

Jetzt packt Schulte sein ganzes Feuerwerk an Songs geballt am 9. Oktober im Deutsche Bank Park aus, wenn die beiden besten deutschen Football-Teams sich in der Kabine auf die zweite Hälfte vorbereiten.

Nationalhymne:
Viviana Grisafi und das Landespolizeiorchester Hessen

Sie war Zweite bei DSDS und gerade einmal 15 Jahre alt, als sie bei der Castingshow „Das Supertalent“ den dritten Platz belegte. Jetzt singt Viviana Grisafi die deutsche Nationalhymne beim SharkWater German Bowl XLII am 9. Oktober im Deutsche Bank Park.

Das die 23-jährige Pop-Sängerin stimmgewaltig performen kann, bewies sie zudem bei der Imitatoren Castingshow „My Name is“, als Grisafi sowohl die Jury als auch das Publikum als Soul-Legende Amy Winehouse begeisterte und am Ende den zweiten Platz belegte.

„Es ist mir eine große Ehre, beim Finale die Hymne singen zu dürfen, und ich freue mich riesig auf den 9. Oktober. Das wird etwas ganz Besonderes, in einer großen Arena für die Football-Fans auftreten zu dürfen“, fiebert die Tochter sizilianischer Eltern, die von ihren Freuden auch als Vulkan bezeichnet wird, dem Finale entgegen.

Begleitet wird Grisafi dabei vom Landespolizeiorchester Hessen unter der Leitung von Laszlo Szabo. Das Ensemble ist durch zahlreiche Konzerte sowie TV- und Radioproduktionen weit

über die Landesgrenzen bekannt und verfügt dabei über eine unfassbar große musikalische Bandbreite.

Mal als Blasorchester, mal als Big Band, mal als Combo begeistert das Orchester der Polizei Hessen sein Publikum mit Querschnitten aus Film-, Musical und Unterhaltungsmusik genauso wie mit Märschen und traditioneller Blasmusik. Und jetzt auch mit der Nationalhymne beim SharkWater German Bowl XLII.

Über 200 Cheerleader

Mehr als 200 Cheerleader aus der ganzen Republik sind beim SharkWater German Bowl XLII mit dabei.

Die Mädels werden die Fans nicht nur beim Spiel anfeuern, sondern sind in viele Show-Elemente des Finals eingebunden. Bereits vor dem Spiel begrüßen sie die Finalteilnehmer der Schwäbisch Hall Unicorns und Dresden Monarchs mit einem Spalier auf dem Feld.

In der Halbzeitshow begleiten die jungen Damen aus Rostock, Elmshorn, Hamburg, Wernigerode, Marburg, Dresden, Baden-Württemberg (Landesauswahl), Essen und Frankfurt Top-Star und Singer-Songwriter Michael Schulte mit eigenen attraktiven Choreografien auf dem Rasen.

Während des Spiels sorgen die jungen Damen dann in ihren Teamgruppen mit Tanz und Stunts für das richtige Ambiente eines Football-Spiels.

SharkWater German Bowl XLII
Schwäbisch Hall Unicorns - Dresden Monarchs
09.10.2021 - Deutsche Bank Park - Frankfurt

Tickets

Kategorie 1+	82 Euro
Kategorie 1	52 Euro
Kategorie 2	42 Euro
Kategorie 3	32 Euro
Kategorie 4	22 Euro
Kategorie 5	62 Euro
Kategorie 6	72 Euro

Alle Preise im Vorverkauf sind ohne Vorverkaufs- und Systemgebühr zuzüglich Vorverkaufs-und Systemgebühren, Versandkosten und ggf. Kosten des Bezahlvorgangs basierend auf dem jeweiligen Bestellsystem.

Die Kategorie 1+ befindet sich in den Blöcken 2A, 4B, 6E und 8F der Haupttribüne. Es handelt sich um Business-Seats ohne Zugang zum VIP-Büfett im Business-Bereich. Die Kategorie 1+ hat einen eigenen Zugang und beinhaltet die Nutzung von Toiletten im Innenbereich der Haupttribüne. Essen und Getränke können auf der Terrasse des Business-Clubs erworben werden.

Regeln

Im deutschen American Football werden die Regeln des US-College-Sportverbandes NCAA für aus der jeweiligs vorangegangenen Saison genutzt - mit einigen kleinen Abweichungen zur Anpassung an lokale Gegebenheiten. Der entscheidendste Unterschied ist die Spielzeit, die vier mal zwölf Minuten beträgt.

Falls notwendig, wird der German Bowl verlängert. Die Regularien folgen dem NCAA-Modus: Mittels Münzwurf wird entschieden, welches Team über den ersten Ballbesitz entscheiden kann und welches über die Endzone, auf die alle Serien der Overtime gespielt werden. Jedes Team bekommt den Ball an der 25-Yard-Linie vor dieser Endzone. Der Ballbesitz endet durch einen Punkterfolg, einen Ballverlust durch Fumble oder Interception oder nach einem vierten Versuch ohne neues First Down. Punktet die Defense durch einen Return gegen das Team, das als erstes mit der Offense auf dem Feld ist, ist das Spiel sofort beendet.

Steht es weiter unentschieden, nachdem beide Teams ihre Serien (bzw. später eine gleiche Anzahl von Serien) gespielt haben, ohne dass es einen Defense-Punkterfolg gab, wird dies - theoretisch unendlich oft - wiederholt. Ab der dritten solchen Doppelserie sind PAT-Kicks jedoch nicht mehr erlaubt, Zusatzpunkte (zwei) nach Touchdowns gibt es dann nur noch für Conversion-Spielzüge.

American Football Verband Deutschland

Der American Football Verband Deutschland e.V. (AFVD) ist die Dachorganisation des American Footballs in Deutschland. American Football als junge und dynamische Sportart mit aufsteigender Tendenz hat weiterhin einen großen Zulauf und ist eine der wenigen Trendsportarten, die sich von einem reinen „Trend“ zu einem anerkannten Bestandteil der deutschen Sportorganisationen entwickelt hat. Dem AFVD ist es gelungen, die auf das amerikanische Sportsystem ausgelegte Sportart nach Deutschland zu transportieren.

Der AFVD besteht aus 15 Landesverbänden in allen Bundesländern (Berlin/Brandenburg werden durch einen gemeinsamen Landesverband betreut). Erst im Jahr 1982 gegründet, hat der AFVD inzwischen rund 500 Vereine mit rund 70.000 Mitgliedern, stellt gut die Hälfte aller organisierten Footballspieler in Europa und hat auch während der Corona-bedingten Zwangspause für Trainingsbetrieb und Spiele im Jahr 2020 auf die Treue seiner Mitglieder bauen dürfen. Die größten Landesverbände sind Nordrhein-Westfalen und Hessen mit je rund 60 und 50 Vereinen, der kleinste ist der AFV Nord (Bremen) mit drei Vereinen. 1993 wurde der AFVD in den Deutschen Sportbund, den Vorgänger des heutigen Deutschen Olympischen Sportbundes, aufgenommen.

Rund 350 Herren- sowie etwa 60 Frauenmannschaften nehmen regelmäßig am Punktspielbetrieb des AFVD und seiner Landesverbände teil. Hinzu kommen im Jugendbereich in der höchsten Altersklasse (U19) mehr als 200 Mannschaften und mindestens ebenso viele in den Altersklasse darunter (U16, U13, U10), dazu etwa 100 Flag-Football-Mannschaften in verschiedenen Altersklassen, Flag Football ist eine körperarme Variante des American Footballs ohne Ausrüstung. In der Saison 2021 war die Mehrheit dieser Vereine in einer verkürzten und im Spätsommer und Herbst laufenden Saison unter strengsten Hygiene-Vorkehrungen wieder im Ligenbetrieb aktiv.

Die Ligastruktur in Deutschland ist fein verästelt: SharkWater German Football League (GFL), zweite Bundesliga GFL 2 und die Jugendbundesliga GFL Juniors werden direkt durch den AFVD betreut und organisiert. Regional-, Ober-, Landes, Aufbau-, Jugend- , Jugendaufbau-, Jugendflag- und Flagfootball-Ligen von den zuständigen Landesverbänden. Die Nationalmannschaft der Männer holte 2001, 2010 und 2014 die Europameisterschaft und gewann 2005 die Goldmedaille bei den World Games. Eine Frauen-Nationalmannschaft nahm an Weltmeisterschaften teil, die Junioren-Nationalmannschaft gewann vier Europameistertitel 1998, 2000, 2002 und 2008.

Websites zu Verband und Liga:
www.afvd.de
www.gfl.info

Infomationen im Auftrag des AFVD zusammengestellt mit freundlicher Unterstützung durch www.football-aktuell.de

Die SharkWater German Football League

Die German Football League (GFL) - die deutsche Bundesliga im American Football - ist die traditionsreichste Liga im American Football in Europa. Gegründet von sechs Teams im Jahre 1979 umfasst sie regulär 16 Teams, je acht GFL Nord und GFL Süd. Die vier bestplatzierten Teams jeder Staffel spielen die Playoffs.

Die GFL ist die Spitze von Europas größter Liga-Pyramide im American Football. Die GFL 2 mit regulär 16 Mannschaften (ebenfalls in zwei Gruppen Nord und Süd) bildet die zweite Liga, darunter gibt es sechs Regionalligen mit 6 bis 8 Teams als dritte Ligen. Darüber hinaus gibt es in einigen Bundesländern Ligenbetrieb bis hinunter in eine siebte Liga. Rund 250 Teams spielen im Männer-Football üblicherweise die Saison von April bis Oktober, dazu kommen Dutzende, die sich in Aufbauligen auf eine spätere Ligenteilnahme vorbereiten. Mit über 65.000 Einzelmitgliedern sind die deutschen rund 500 American-Football-Vereine für rund die Hälfte aller europäischen American-Football-Aktivitäten verantwortlich.

Die deutsche Nationalmannschaft der Männer hat in den letzten 14 Jahren nur zweimal gegen einen europäischen Gegner verloren, gewann die Goldmedaille bei den World Games 2005 und war das beste europäische Team bei beiden Weltmeisterschaftsteilnahmen 2007 und 2011. Teams aus der GFL gewannen den Eurobowl, den Europapokal der Landesmeister zwölf Mal, 2014, 2015, 2017 und 2018 gab es rein deutsche Endspiele mit Titelgewinnen der Berlin Adler 2014 und der New Yorker Lions 2015, 2017 und 2018. In diesem Jahr siegten die Potsdam Royals im Finale um Eurobowl XXXIII gegen die Amsterdam Crusaders mit 62:12.

Ligastatistiken:
stats.gfl.info

Websites der Finalisten:
unicorns.de
dresden-monarchs.de

SharkWater GFL 2021

Selbstverständlich war die Saison der SharkWater German Football League 2021 eine besondere. Nachdem 2020 die Corona-Pandemie im Frühjahr ihren ersten Höhepunkt in Deutschland gehabt und sämtliche Pläne der Liga durchkreuzt hatte, kehrte die SharkWater GFL in diesem Jahr zunächst betont vorsichtig und später als bisher gewohnt in die Stadien zurück. Die Verkürzung der Saison auf zehn Punktspiele pro Mannschaft ließ jeder einzelnen Partie noch ein wenig mehr Bedeutung zukommen.

Für einige der Mannschaften aus den Bundesländern, in denen im Frühjahr die schärfsten Vorsichtsregeln galten - entweder allgemein oder speziell für den Mannschaftssport - kam der Saisonstart dennoch um ein paar Wochen zu früh. In der Kombination mit den nur wenigen Gelegnheiten, dies zum Schluss hin noch auszubügeln, konnten so nicht alle an ihren Aufwärtstrend aus der Saison 2019 anknüpfen.

Der gemeinsame Wille, die besonderen logistischen Schwierigkeiten zu stemmen, stand aber über dem Ehrgeiz, den kurzfristigen sportlichen Erfolg in den Vordergrund zu stellen. Die neuen Anforderungen an die Organisation der Events spornten die Vereine zu Höchstleistungen an, nach und nach durften auch die Zuschauer zurück in die Stadien, und am Ende war der Sport in der SharkWater GFL schließlich doch klarer Punktsieger gegen das Virus.

Zum Sport gehören nach wie vor aber eben auch Verlierer. Die zu einem späten Trainingsstart verdammten Teams aus Bayern kamen am Ende schließlich doch in die Playoffs, im Norden ging es für andere weniger gut aus. Als Fortführung der Saison 2019 wären die an den Saisonbeginn gelegten und dazu eine Woche nach hinten verlegten beiden Duelle von New Yorker Lions und Berlin Rebels wichtige Wegmarken im Rennen um Platz eins geworden.

So besiegelten sie für die mit besonders erschwerten Offeseason-Bedingungen gepeinigten Berliner früh das vorzeitige Aus für hohe Saisonziele. Für den Braunschweiger Rekordmeister in einer ähnlichen Lage entpuppten sich die beiden ersten Siege bald als eine nur vorgebliche Fortsetzung der Dominanz im Norden. Die nächsten drei Spiele gingen verloren. Dabei war die 27:35-Heimniederlage gegen die Dresden Monarchs noch der wertvollste Beleg dafür, dass man an Substanz nicht so viel eingebüßt hatte, um nicht bis zum Schluss hoffen zu dürfen.

Doch die 31:34-Niederlage in Kiel, die erste gegen den ehemaligen Hauptkonkurrenten im Norden seit 2012, schockte den Titelverteidiger und schickte ihn auf eine Talfahrt, die in der Woche danach beim 3:50 auf eigenem Platz gegen die Potsdam Royals drohte, sich zur Katastrophe auszuweiten. Die Braunschweiger begegneten dem Schicksal mit unbeirrter und kontinuierlicher Sacharbeit. Verstärkungen des Kaders in der zweiten Saison-

hälfte und die diesmal erst spät zu erntenden Früchte einer quasi bis in die Saison hinein reichenden Vorbereitungsphase sorgten nicht nur für den Sieg im Rückspiel in Potsdam. Auch in die Playoffs durften die New Yorker Lions, nach einem Rücksetzer im entscheidenden Spiel gegen Köln allerdings gleich in der ersten Runde nach Schwäbisch Hall, was in diesem Jahr eine Nummer zu groß war.

Doch wie bei den Kielern, die nach dem Coup gegen Braunschweig auch die Berlin Rebels zu Hause bezwingen konnten und danach gegen Playoff-Teams munter in Shootout-Spielen mithielten, durfte zumindest in der internen „Nabelschau“ auf Fortschritte in der Leistung im Verlauf der Saison zurückgeblickt werden.

Andere waren allerdings von Beginn an auf der Höhe. Die Cologne Crocodiles gewannen nicht nur das letzte entscheidende Punktspiel in Braunschweig. Sie hatten zum Auftakt bereits die Dresden Monarchs auf dem falschen Fuß erwischt und denen die einzige Saisonniederlage zufügen können. Basis war ein ungemein starkes Passspiel, das nicht nur im ersten Saisonspiel sogar noch das der Dresdner ausstach. Die Rückkehr in die Playoffs war verdienter Lohn, jedoch hatte die Strategie nicht nur im Viertelfinale im Saarland eben doch ihre Tücken: Vereinzelt gibt es dabei auch einmal zu viele Turnovers, und dies spielte in den Vergleichen mit den Potsdam Royals seine Rolle und verhinderte, dass die Kölner das Viertelfinale zu Hause spielen durften.

So gab es da zwei Premieren für die SharkWater GFL: Erstmals fanden Playoff-Spiele in den Bundesländern Brandenburg und Saarland statt. Die Potsdamer setzten neben den Dresdnern und den Kölnern ihren Aufwärtstrend der Jahre bis 2019 ziemlich nahtlos fort. Auch sie haderten manchmal mit Ballverlusten im Angriff. Doch mit Ausnahme-Running-Back Jake Mayon und zwei in der zweiten Saisonhälfte rotierenden Quarterbacks stürmten sie bis ins Halbfinale, wo sie die Unicorns bis zuletzt forderten. Während Mayon natürlich im Scheinwerferlicht stand, war der augenfälligste Fortschritt in Potsdam jedoch der der (Pass-) Verteidigung, die nur in einer kurzen und verletzungsbedingten Schwächephase zwischendurch noch einmal an die Scheunentore vergangener Jahre erinnerte.

Im Süden stürmten die Saarland Hurricanes als Aufsteiger bis in das Halbfinale und toppten damit noch den in Potsdam und Köln zu beobachtenden Aufschwung. Die Saarländer waren einmal in der Vergangenheit deutscher Jugendmeister, und ihr Erfolgsrezept in diesem Jahr hatte ein wenig von all dem, was auch Schwäbisch Hall, Potsdam oder Köln auszeichnete. Die langfristig orientierte Nachwuchsarbeit hat man sich in Schwäbisch Hall abgeschaut (wohin man mit Alexander Haupert allerdings auch schon den seinerzeitigen Junior-Bowl-Quarterback „geliefert“ hat). Der Passangriff war auch deswegen dem der Kölner vergleichbar, weil neben US-Quarterback Josh Goldin und US-Receiver Victor Wharton III unzählige Anspielstationen aus „heimischer Produktion“ standen. Und als es darauf

ankam, verblüffte immer wieder auch die Verteidigung wie die aus Potsdam die Gegner.

In Dresden langte dies alles nicht mehr, ebenso wie die Schwäbisch Hall Unicorns bekanntermaßen mit einer erneuten „Perfect Season“ in der SharkWater GFL Süd weiter über den Dingen schwebten. In punkto Verteidigung erlaubten diesem ultimaten „Gradmesser“ neben Potsdam und Saarland die beiden Mannschaften aus Bayern die wenigsten Punkte in ihren Spielen. Aus dem späten Trainingsstart hatte man da offensichtlich eine Tugend gemacht und sich einfach an eine alte Grundregel gehalten, dass Zerstören erstmal einfacher ist als Aufbauen. Defense-Leistungen hielten beide selbst in Spielen gegen die Unicorns lange Zeit im Rennen und wurden am Ende mit der Playoff-Teilnahme belohnt.

Ein schwieriges Jahr hatten allerdings die Marburg Mercenaries zu absolvieren. In den ersten drei Heimspielen setzte es eine negative Überraschung nach der anderen für die Hessen, die 2019 doch eigentlich zurück auf dem Weg in die Spitzengruppe gewesen waren. Erst reichte es nicht gegen die Comets, dann aber auch nicht gegen die Ravensburg Razorbacks, den Zweitligameister von 2019 und Aufsteiger. Die Ravensburger unterstrichen ihren Anspruch, von Jahr zu Jahr ein wenig höher zu klettern, „organisch“ zu wachsen und langfristig zum Spitzenteam zu reifen. Anders als in der zweiten Liga bis 2019 verlor man diesmal jedoch zweimal gegen die Saarländer und verpasste damit die mögliche Endrundenteilnahme.

Eine solche war für Marburg früher kein Thema mehr, auch gegen Schwäbisch Hall und am Ende gar gegen Frankfurt Universe wurde es bis zuletzt nichts mit einem Heimsieg. Frankfurt Universe und Stuttgart Scorpions hatten wie erwartet nicht an die Leistungen von 2019 anknüpfen können, nachdem ihre Kader teilweise bis vollständig neu aufgestellt waren. Die Frankfurter entgingen dem Abstieg nach ihrem einzigen Sieg in Marburg und weil ihnen für das von den Comets wegen eines Corona-Verdachts bezüglich Frankfurt dort abgesagte Spiel die Punkte gutgeschrieben werden mussten, weil sich kein Nachholtermin fand. Für die Stuttgart Scorpions bleibt so eine sehr bittere Pille zum Ende der ersten GFL-Saison unter Pandemiebedingungen zu schlucken. Die Hoffnung ist aber, dass der langjährige Erstligist sich in der GFL 2 womöglich schneller regenerieren kann.

SharkWater German Bowl XLII
Schwäbisch Hall Unicorns - Dresden Monarchs
09.10.2021 - Deutsche Bank Park - Frankfurt

SharkWater GFL Nord 2021

Tabelle	Punkte	TD-Punkte	H: S	N	U	A: S	N	U
Dresden Monarchs	18: 2	444: 243	5	0	0	4	1	0
Potsdam Royals	14: 6	312: 191	3	2	0	4	1	0
Cologne Crocodiles	12: 8	319: 278	3	2	0	3	2	0
New Yorker Lions Braunschweig	10: 10	288: 260	2	3	0	3	2	0
Kiel Baltic Hurricanes	4: 16	217: 429	2	3	0	0	5	0
Berlin Rebels	2: 18	118: 297	1	4	0	0	5	0

SharkWater GFL Süd 2021

Tabelle	Punkte	TD-Punkte	H: S	N	U	A: S	N	U
Schwäbisch Hall Unicorns	20: 0	512: 90	5	0	0	5	0	0
Saarland Hurricanes	16: 4	332: 147	4	1	0	4	1	0
Munich Cowboys	12: 8	289: 118	4	1	0	2	3	0
Allgäu Comets	12: 8	270: 162	4	1	0	2	3	0
Ravensburg Razorbacks	10: 10	281: 298	2	3	0	3	2	0
Marburg Mercenaries	4: 16	189: 350	0	5	0	2	3	0
Frankfurt Universe	4: 16	117: 496	1	4	0	1	4	0
Stuttgart Scorpions	2: 18	128: 457	1	4	0	0	5	0

Play-offs 2021

Viertelfinale

Datum	Heim - Auswärts	Endergebnis	Q1	Q2	Q3	Q4
18.09.	Dresden Monarchs - Allgäu Comets	50:13	14:0	17:0	14:7	5:6
18.09.	Schwäbisch Hall Unicorns - New Yorker Lions	38:13	14:7	7:6	7:0	10:0
19.09.	Saarland Hurricanes - Cologne Crocodiles	35:16	0:7	14:3	14:6	7:0
19.09.	Potsdam Royals - Munich Cowboys	36:23	7:3	7:0	0:6	22:14

Halbfinale

Datum	Heim - Auswärts	Endergebnis	Q1	Q2	Q3	Q4
25.09.	Dresden Monarchs - Saarland Hurricanes	37:0	14:0	14:0	9:0	0:0
25.09.	Schwäbisch Hall Unicorns - Potsdam Royals	28:18	14:6	7:6	7:0	0:6

Infomationen im Auftrag des AFVD zusammengestellt mit freundlicher Unterstützung durch www.football-aktuell.de

SharkWater German Bowl XLII
Schwäbisch Hall Unicorns - Dresden Monarchs
09.10.2021 - Deutsche Bank Park - Frankfurt

SharkWater GFL Nord 2021

Datum	Heim - Auswärts	Endergebnis	Q1	Q2	Q3	Q4
05.06.	Cologne Crocodiles - Dresden Monarchs	48:41	7:10	10:14	21:10	10:7
05.06.	Kiel Baltic Hurricanes - Potsdam Royals	6:55	0:14	6:21	0:7	0:13
12.06.	Potsdam Royals - Kiel Baltic Hurricanes	52:6	23:0	8:0	14:0	7:6
12.06.	Dresden Monarchs - Cologne Crocodiles	54:34	14:0	6:3	21:13	13:18
12.06.	New Yorker Lions Braunschweig - Berlin Rebels	31:0	7:0	17:0	7:0	0:0
19.06.	Cologne Crocodiles - Kiel Baltic Hurricanes	49:13	7:6	35:0	7:0	0:7
19.06.	Berlin Rebels - New Yorker Lions Braunschweig	22:29	0:7	7:9	7:6	8:7
26.06.	Potsdam Royals - Cologne Crocodiles	31:7	7:0	3:0	14:0	7:7
26.06.	New Yorker Lions Braunschweig - Dresden Monarchs	27:35	0:7	7:21	6:0	14:7
26.06.	Berlin Rebels - Kiel Baltic Hurricanes	28:14	0:0	14:0	0:7	14:7
03.07.	Kiel Baltic Hurricanes - New Yorker Lions Braunschweig	34:31	13:7	7:10	6:14	8:0
03.07.	Potsdam Royals - Dresden Monarchs	15:31	0:7	7:14	0:7	8:3
03.07.	Cologne Crocodiles - Berlin Rebels	34:6	6:0	22:6	0:0	6:0
10.07.	Dresden Monarchs - Berlin Rebels	49:20	0:0	35:14	14:0	0:6
10.07.	New Yorker Lions Braunschweig - Potsdam Royals	3:50	0:7	0:21	0:7	3:15
31.07.	Cologne Crocodiles - New Yorker Lions Braunschweig	28:43	7:7	7:10	6:13	8:13
31.07.	Kiel Baltic Hurricanes - Berlin Rebels	28:15	7:7	7:0	7:0	7:8
07.08.	Dresden Monarchs - Kiel Baltic Hurricanes	61:48	28:14	14:14	7:14	12:6
08.08.	Berlin Rebels - Potsdam Royals	7:26	0:7	7:6	0:6	0:7
14.08.	Dresden Monarchs - New Yorker Lions Braunschweig	24:19	7:0	10:13	0:0	7:6
14.08.	Kiel Baltic Hurricanes - Cologne Crocodiles	35:40	7:14	14:6	0:6	14:14
14.08.	Potsdam Royals - Berlin Rebels	29:7	7:0	0:7	14:0	8:0
21.08.	Cologne Crocodiles - Potsdam Royals	26:27	7:0	13:7	6:7	0:13
21.08.	Berlin Rebels - Dresden Monarchs	6:37	0:9	0:7	0:7	6:14
22.08.	New Yorker Lions Braunschweig - Kiel Baltic Hurricanes	49:14	14:0	21:7	0:0	14:7
28.08.	Kiel Baltic Hurricanes - Dresden Monarchs	19:49	0:7	7:21	6:14	6:7
28.08.	Potsdam Royals - New Yorker Lions Braunschweig	20:35	6:14	0:14	0:7	14:0
29.08.	Berlin Rebels - Cologne Crocodiles	7:20	0:0	0:6	0:7	7:7
04.09.	New Yorker Lions Braunschweig - Cologne Crocodiles	21:33	3:0	7:14	8:7	3:12
05.09.	Dresden Monarchs - Potsdam Royals	63:7	14:7	28:0	14:0	7:0

Infomationen im Auftrag des AFVD zusammengestellt mit freundlicher Unterstützung durch www.football-aktuell.de

SharkWater German Bowl XLII
Schwäbisch Hall Unicorns - Dresden Monarchs
09.10.2021 - Deutsche Bank Park - Frankfurt

SharkWater GFL Süd 2021

Datum	Heim - Auswärts	Endergebnis	Q1	Q2	Q3	Q4
04.06.	Schwäbisch Hall Unicorns - Ravensburg Razorbacks	58:14	21:0	10:0	20:6	7:8
05.06.	Munich Cowboys - Frankfurt Universe	72:0	21:0	37:0	7:0	7:0
05.06.	Saarland Hurricanes - Stuttgart Scorpions	35:6	7:0	21:6	7:0	0:0
06.06.	Marburg Mercenaries - Allgäu Comets	7:31	7:8	0:14	0:6	0:3
12.06.	Frankfurt Universe - Saarland Hurricanes	0:83	0:7	0:35	0:21	0:20
12.06.	Stuttgart Scorpions - Marburg Mercenaries	29:38	0:14	14:14	9:0	6:10
13.06.	Ravensburg Razorbacks - Munich Cowboys	27:26	14:3	0:3	0:14	13:6
18.06.	Saarland Hurricanes - Schwäbisch Hall Unicorns	20:45	0:0	6:21	7:10	7:14
20.06.	Munich Cowboys - Stuttgart Scorpions	62:6	14:0	14:6	28:0	6:0
20.06.	Marburg Mercenaries - Ravensburg Razorbacks	20:28	3:7	10:7	7:7	0:7
26.06.	Stuttgart Scorpions - Frankfurt Universe	55:20	6:14	29:0	14:0	0:6
27.06.	Allgäu Comets - Munich Cowboys	20:17	0:3	12:14	0:0	8:0
27.06.	Ravensburg Razorbacks - Saarland Hurricanes	31:38	7:7	3:0	7:3	14:28
03.07.	Schwäbisch Hall Unicorns - Stuttgart Scorpions	82:0	21:0	26:0	21:0	14:0
04.07.	Marburg Mercenaries - Munich Cowboys	21:24	14:0	0:10	7:0	0:14
10.07.	Frankfurt Universe - Marburg Mercenaries	12:42	0:14	6:7	6:14	0:7
10.07.	Stuttgart Scorpions - Ravensburg Razorbacks	7:14	0:0	0:0	0:7	7:7
11.07.	Allgäu Comets - Saarland Hurricanes	7:17	0:3	7:7	0:0	0:7
24.07.	Munich Cowboys - Schwäbisch Hall Unicorns	7:20	0:7	0:6	0:0	7:7
24.07.	Frankfurt Universe - Allgäu Comets	20:0		Spielwertung		
31.07.	Ravensburg Razorbacks - Allgäu Comets	29:32	2:14	13:11	7:7	7:0
31.07.	Schwäbisch Hall Unicorns - Frankfurt Universe	77:0	13:0	35:0	13:0	16:0
01.08.	Saarland Hurricanes - Marburg Mercenaries	51:6	20:0	10:0	14:6	7:0
07.08.	Munich Cowboys - Marburg Mercenaries	27:0	7:0	13:0	0:0	7:0
08.08.	Allgäu Comets - Stuttgart Scorpions	69:0	14:0	21:0	7:0	27:0
08.08.	Ravensburg Razorbacks - Schwäbisch Hall Unicorns	12:49	0:14	6:21	6:7	0:7
14.08.	Frankfurt Universe - Ravensburg Razorbacks	22:64	3:14	0:22	6:22	13:6
14.08.	Stuttgart Scorpions - Saarland Hurricanes	6:47	0:13	0:20	0:0	6:14
14.08.	Schwäbisch Hall Unicorns - Allgäu Comets	33:21	10:7	3:0	14:7	6:7
21.08.	Saarland Hurricanes - Munich Cowboys	14:3	0:0	7:3	7:0	0:0
22.08.	Allgäu Comets - Frankfurt Universe	42:10	7:3	15:7	0:0	20:0
22.08.	Ravensburg Razorbacks - Stuttgart Scorpions	47:19	14:0	13:7	7:6	13:6
22.08.	Marburg Mercenaries - Schwäbisch Hall Unicorns	16:77	0:14	13:35	0:14	3:14
28.08.	Schwäbisch Hall Unicorns - Saarland Hurricanes	28:0	14:0	7:0	7:0	0:0
29.08.	Allgäu Comets - Marburg Mercenaries	41:12	0:6	28:0	7:6	6:0
29.08.	Frankfurt Universe - Munich Cowboys	3:34	3:7	0:20	0:7	0:0
04.09.	Stuttgart Scorpions - Schwäbisch Hall Unicorns	0:43	0:16	0:14	0:7	0:6
04.09.	Munich Cowboys - Allgäu Comets	17:7	0:0	7:7	0:0	10:0
05.09.	Saarland Hurricanes - Ravensburg Razorbacks	27:15	14:7	0:0	3:0	10:8
05.09.	Marburg Mercenaries - Frankfurt Universe	27:30	14:0	7:16	0:0	6:14

Infomationen im Auftrag des AFVD zusammengestellt mit freundlicher Unterstützung durch www.football-aktuell.de

SharkWater German Bowl XLII
Schwäbisch Hall Unicorns - Dresden Monarchs
09.10.2021 - Deutsche Bank Park - Frankfurt

Dresden Monarchs

Ewige Bilanz GFL

Jahr	S	N	U	Heim			Auswärts			Punkte	
2003	6	6	0	3	3	0	3	3	0	269:	296
2004	7	4	1	5	0	1	2	4	0	318:	254
2005	7	5	0	4	2	0	3	3	0	306:	290
2006	5	6	1	3	3	0	2	3	1	200:	318
2007	1	11	0	1	5	0	0	6	0	169:	440
2008	6	6	0	4	2	0	2	4	0	192:	272
2009	5	5	0	3	2	0	2	3	0	258:	250
2010	6	6	0	3	3	0	3	3	0	248:	253
2011	6	8	0	3	4	0	3	4	0	405:	237
2012	10	4	0	5	2	0	5	2	0	481:	297
2013	11	3	0	6	1	0	5	2	0	513:	254
2014	8	4	0	5	1	0	3	3	0	426:	269
2015	10	2	0	5	1	0	5	1	0	498:	170
2016	10	2	2	6	0	1	4	2	1	708:	345
2017	10	4	0	5	2	0	5	2	0	585:	337
2018	11	2	1	6	1	0	5	1	1	507:	287
2019	10	4	0	6	1	0	4	3	0	418:	189
2021	9	1	0	5	0	0	4	1	0	444:	243
Total	**138**	**83**	**5**	**78**	**33**	**2**	**60**	**50**	**3**	**6.945:**	**5.001**

Ewige Bilanz Playoffs

Jahr	Heim - Auswärts	Ergebnis	Runde
2003	Rhein-Main Razorbacks - Monarchs	28: 20	VF
2004	Schwäbisch Hall Unicorns - Monarchs	24: 38	VF
	Braunschweig Lions - Monarchs	34: 20	HF
2005	Schwäbisch Hall Unicorns - Monarchs	30: 27	VF
2006	Stuttgart Scorpions - Monarchs	47: 27	VF
2008	Marburg Mercenaries - Monarchs	32: 21	VF
2009	Marburg Mercenaries - Monarchs	n.V. 64: 63	VF
2010	Schwäbisch Hall Unicorns - Monarchs	45: 56	VF
	Kiel Baltic Hurricanes - Monarchs	14: 0	HF
2012	Rhein-Neckar Bandits - Monarchs	19: 31	VF
	Kiel Baltic Hurricanes - Monarchs	35: 14	HF
2013	Monarchs - Munich Cowboys	59: 14	VF
	Monarchs - Berlin Adler	32: 21	HF
	New Yorker Lions - Monarchs	35: 34	GB
2014	Monarchs - Marburg Mercenaries	42: 22	VF
	Schwäbisch Hall Unicorns - Monarchs	33: 27	HF
2015	Monarchs - Stuttgart Scorpions	55: 14	VF
	Schwäbisch Hall Unicorns - Monarchs	41: 34	HF
2016	Monarchs - Saarland Hurricanes	43: 7	VF
	Schwäbisch Hall Unicorns - Monarchs	35: 26	HF
2017	Frankfurt Universe - Monarchs	26: 16	VF
2018	Monarchs - Allgäu Comets	51: 19	VF
	Schwäbisch Hall Unicorns - Monarchs	23: 7	HF
2019	Monarchs - Marburg Mercenaries	39: 22	VF
	Schwäbisch Hall Unicorns - Monarchs	30: 13	HF
2021	Monarchs - Allgäu Comets	50: 13	VF
	Monarchs - Saarland Hurricanes	37: 0	HF
27 Spiele	**12-15**	**882: 727**	

SharkWater German Bowl XLII
Schwäbisch Hall Unicorns - Dresden Monarchs
09.10.2021 - Deutsche Bank Park - Frankfurt

Schwäbisch Hall Unicorns

Ewige Bilanz GFL

Jahr	S	N	U	Heim			Auswärts			Punkte	
1988	3	5	2	3	2	0	0	3	2	168:	234
1989	2	8	0	1	4	0	1	4	0	111:	211
1990	3	9	0	2	4	0	1	5	0	150:	304
2001	3	8	1	2	4	0	1	4	1	266:	430
2002	4	7	1	2	4	0	2	3	1	320:	310
2003	7	5	0	2	4	0	5	1	0	359:	297
2004	6	4	0	4	1	0	2	3	0	325:	238
2005	6	3	1	3	2	0	3	1	1	292:	256
2006	7	4	1	4	2	0	3	2	1	383:	271
2007	8	3	1	4	2	0	4	1	1	398:	218
2008	4	8	0	3	3	0	1	5	0	207:	331
2009	8	1	1	5	0	0	3	1	1	326:	205
2010	9	3	0	5	1	0	4	2	0	444:	198
2011	13	0	0	7	0	0	6	0	0	617:	256
2012	12	2	0	7	0	0	5	2	0	654:	302
2013	11	2	1	6	0	1	5	2	0	549:	223
2014	12	2	0	6	1	0	6	1	0	653:	357
2015	13	1	0	7	0	0	6	1	0	685:	234
2016	14	0	0	7	0	0	7	0	0	694:	282
2017	14	0	0	7	0	0	7	0	0	561:	250
2018	14	0	0	7	0	0	7	0	0	558:	163
2019	14	0	0	7	0	0	7	0	0	680:	176
2021	10	0	0	5	0	0	5	0	0	512:	90
Total	**197**	**75**	**9**	**106**	**34**	**1**	**91**	**41**	**8**	**9912:**	**5836**

Ewige Bilanz Playoffs

Jahr	Heim - Auswärts	Ergebnis		Runde
2001	Hamburg Blue Devils - Unicorns	38:	0	VF
2002	Braunschweig Lions - Unicorns	54:	3	VF
2003	Hamburg Blue Devils - Unicorns	49:	14	VF
2004	Unicorns - Dresden Monarchs	24:	38	VF
2005	Unicorns - Dresden Monarchs	30:	27	VF
	Braunschweig Lions - Unicorns	33:	8	HF
2006	Hamburg Blue Devils - Unicorns	34:	17	VF
2007	Berlin Adler - Unicorns	23:	3	VF
2009	Unicorns - Assindia Cardinals	46:	25	VF
	Unicorns - Kiel Baltic Hurricanes	21:	22	HF
2010	Unicorns - Dresden Monarchs	45:	56	VF
2011	Unicorns - Berlin Adler	53:	27	VF
	Unicorns - Mönchengladbach Mavericks	47:	21	HF
	Unicorns - Kiel Baltic Hurricanes	48:	44	GB
2012	Unicorns - Düsseldorf Panther	41:	25	VF
	Unicorns - Berlin Adler	38:	21	HF
	Unicorns - Kiel Baltic Hurricanes	56:	53	GB
2013	Unicorns - Berlin Adler	13:	42	HF
2014	Unicorns - Kiel Baltic Hurricanes	50:	24	VF
	Unicorns - Dresden Monarchs	33:	27	HF
	New Yorker Lions - Unicorns	47:	9	GB
2015	Unicorns - Hamburg Huskies	61:	13	VF
	Unicorns - Dresden Monarchs	41:	34	HF
	New Yorker Lions - Unicorns	41:	31	GB
2016	Unicorns - Berlin Rebels	24:	14	VF
	Unicorns - Dresden Monarchs	35:	26	HF
	Unicorns - New Yorker Lions	20:	31	GB
2017	Unicorns - Berlin Rebels	31:	24	VF
	Unicorns - Kiel Baltic Hurricanes	33:	11	HF
	Unicorns - New Yorker Lions	14:	13	GB
2018	Unicorns - Cologne Crocodiles	37:	14	VF
	Unicorns - Dresden Monarchs	23:	7	HF
	Unicorns - Frankfurt Universe	21:	19	GB
2019	Unicorns - Berlin Rebels	45:	24	VF
	Unicorns - Dresden Monarchs	30:	13	HF
	Unicorns - New Yorker Lions	7:	10	GB
2021	Unicorns - New Yorker Lions	38:	13	VF
	Unicorns - Potsdam Royals	28:	18	HF
38 Spiele	**23-15**	**1117:1054**		

Infomationen im Auftrag des AFVD zusammengestellt mit freundlicher Unterstützung durch www.football-aktuell.de